

## Von AFRICA.

§. 275.

**A**FRICA ist der dritte Theil unserer Erd-  
Kugel, der uns Europäern gegen Mittag  
liegt, und fast ringsum von dem großen Welt-  
Meer umgeben ist, bis auf eine kleine Landenge,  
wodurch es mit Asien zusammen hänget; übrigens  
wird dasselbe von den neuern Geographis in  
sechs Theile eingetheilet; welche sind 1) Africa  
um den Nilum; 2) die Barbarey; 3) das  
vordere Aethiopien; 4) das hintere oder un-  
tere Aethiopien; 5) die Küste Caffern; und  
6) die zu Africa gehörige Insuln.

§. 276. Africa um den Nilum bestehet aus  
Egypten, Nubien und Abessynien.

1. **Egypten** war vor alten Zeiten ein berühmtes Kö-  
nigreich, und zwar eines der allerältesten, davon  
man in den Historien einige Nachricht hat. Nun-  
mehr stehet es unter Türkischer Bothmäßigkeit, und  
sind dessen Einwohner der Mahometanischen Reli-  
gion zugethan. Wir merken darinn

1. Scanderick oder Alexandria, eine sonst berühmte  
Handelstadt, die Alexander M. erbauet hat; dabey  
der vor diesem alda an der See gestandene Wach-  
thurm Pharus für eines der VII Wunderwerken  
der Welt angesehen wurde.

2. Cairo, die Haupt- und Residenzstadt des Türki-  
schen Bassa, in deren Gegend das alte Memphis  
soll gestanden haben.

3. Damiate, so das alte Pelusium, eine wichtige Han-  
delstadt.

NB. Mitten durch dieses Reich fließet der berühmte Nilus,  
der in Abessynien entspringt, durch Nubien und Egypten  
durchströmet, und endlich bey Cairo sich in zwey Arme  
theilt,

theilt, womit er oben ein dreyeckichtes Stück Land, Delta genannt, abschneidet, und sich endlich mit vielen Oskis in das Mitteländische Meer ergießet. Sonsten macht dieser Fluß das Erdreich durch seine jährliche Ueberschwemmung sehr fruchtbar, wie dann die meisten Einwohner um denselben her wohnen, weil der übrige Theil des Lands meistens mit Wüsteneyen und Einöden bedeckt ist. An diesem Fluß und in dessen Schilf halten sich auch viele Crocodilen auf.

II. **Nubien** / gehört theils den Türken theils besondern kleinen Königen, deren Unterthanen theils der Mahometanischen Religion zugethan, theils Heyden sind. Darinn 1) Sennar, die Hauptstadt. 2) Doncata und Suaquem, zw. Handelsstädte.

III. **Abessynien** / hat seinen eigenen König oder Kaiser, der **Große Negusch** genannt, und soll meistens Christlicher Religion zugethan, und in viele kleine Königreiche eingetheilet seyn. Die Einwohner ziehen samt ihren Regenten Hordenweise im Land herum.

§. 277. Die **Barbarey** bestehet aus der eigentlich also genannten **Barbarey**, und aus der **Wüsten Sara**.

§. 278. Die eigentlich also genannte **Barbarey** bestehet aus drey Theilen; als da sind

I. Das **Kaiserthum FEZ und MAROCCO**, als welches das alte Mauritania Tingitana ist, das seinen eigenen Herrn hat, und meistens der Mahometanischen Religion zugethan ist. Darinn

1. Fez, die Hauptstadt, wo die Handlung sehr floriret.
2. Salés, eine reiche Handelsstadt und Republik unter dem Schutz des Kaisers von Marocco, wo die Spanier und Engelländer einen großen Handel treiben.
3. Miquenez, eine Kaiserliche Residenz.
4. Tetuan, eine Bestung und Republik deren Einwohner sich sehr auf die Caperey legen.
5. Zeuta, eine den Spaniern gehörige Bestung gegen Gibraltar.
6. Marocco, eine Hauptstadt von dem Königreich dieses Namens.
7. Ma-

7. Mazagan, eine Handelsstadt der Portugiesen.  
 II. Die drey bekannten Republiken Algier, Tunis und Tripolis so unter Türkischer Schutgerechtigkeit stehen, und ihren eigenen Fürsten oder Bey haben.

1. In ALGIER ist 1) Algier die Hauptstadt, ein mächtiges Raubnest, dessen Einwohner mit ihrer Caperey das Mittelländische Meer sehr unsicher machen. 2) Oran, eine Bestung, so den Spaniern gehöret. 3) Bone oder Hippo, wo der h. Augustinus ehemals Bischof war.

2. In TUNIS ist 1) die Hauptstadt Tunis, ein eben so bekanntes Raubnest. 2) Birsa, in welcher Gegend das alte Carthago soll gestanden haben.

3. In TRIPOLIS ist 1) Tripolis, ein vester Seehafen, dessen Einwohner auch Seeräuber sind. 2) Das Königreich und die Wüste Barca, darinn Cyrenon, so das alte Cyrene.

III. Einige kleine Königreiche, welche unter Tunis und Tripolis liegen, und mit zur Barbarey gehören.

§ 279. Die Wüste Sara, ist ein großes aber sehr ödes Land, in dem wenig Wasser zu finden ist; daher es auch meistens unbewohnt ist. Hinten in der Wüste Berdoa soll der vor alters berühmte Tempel des Jupiter Ammonis gestanden haben.

§ 280. Das vordere Aethiopien bestehet aus Nigritien und Ober-Guinea.

1. Nigritien, dessen Einwohner meistens Mahometaner sind, wird in verschiedene kleine Königreiche eingetheilt, darinn

1. Capo Verde oder das grüne Vorgebirg, vornen an dem Atlantischen Meer.

2. Fort Louis, eine Französische Bestung an dem Fluß Senegal.

3. S. James oder S. Jaques, eine Bestung und Insel, so den Engelländern gehört; als welche daselbst mit den schwarzen den Sklaven-Handel treiben.

NB. Mitten in dem Land ist das Königreich Tombut und der Fluß Niger besonders zu merken.

II. Ober-Guinea, besteht auch aus vielen kleinen heyd-nischen Königreichen; es sind aber viele Europäische Colonien darinnen; wir merken

1. Drey berühmte **Vorgebirge**, als 1) Capo Verga. 2) Capo de Palmas. 3) Capo de tres Puntas.
2. Drey berühmte **See-Küsten**, als 1) die **Zahn-Küste**, wo viele Elephanten-Zähne angetroffen werden. 2) Die **Goud** oder **Gold-Küste**, wo viel Gold gefunden wird. 3) Die **Greyn-Küste** oder **Körner-Strand**, wo sehr viel Pfeffer wächst.
3. Verschiedene **Holländische Colonien**, als **Friedrichsburg** / **Conradsburg**, S. Georgio de las Minas, Fort Nassau.
4. Etliche **Dänische Colonien**, als **Friedrichsburg** und **Christiansburg**.
5. Capo Corso und **Castell** zwo Englische Colonien.

§ 281. Das **hindere** oder **untere Aethiopien**, begreift **Unter-Guinea**, das **Mittelländische Aethiopien** und die beyde **Küsten Zanche** und **Ayan**.

- I. **Unter-GUINEA**, wird auch in viele kleine Königreiche eingetheilt, die von Christen und Heyden bewohnt werden, unter welchen Loango, Congo, Angola und Benguala vor andern zu merken. Loanda S. Paul ist der vornehmste Ort, und gehört den Portugiesen.
- II. Das **Mittelländische Aethiopien** bestehet auch aus vielen kleinen Königreichen, deren Einwohner Heyden und wilde Menschenfresser sind.
- III. Die **Küste ZANGHE** oder **ZANGUEBAR** bestehet gleichfalls aus vielen kleinen Staaten, und gehöret meistens den Portugiesen, die zu Mozambique ihren Vice-Re haben.
- IV. Die Einwohner der **Küste AYAN** sind Mahometaner und treiben mit den Portugiesen einen starken Handel.

§. 282. Die Küste der Caffern wird durch das Gebirg Lupata in den Oestlichen und Westlichen Theil eingetheilt, und meistens von Heyden oder Leuten, die gar keine Religion haben, bewohnet. Doch haben die Holländer und Portugiesen auch hier ihre Niederlage.

I. In dem Westlichen Theil, sind zu merken.

1. Die Landschaft der Hottentoten, darinn Capo de bona Speranza oder das Vorgebirg guter Hoffnung einer der vornehmsten Seehäfen in der ganzen Welt, so den Holländern gehöret.
2. Das Gebiet der Cafferischen Nomadum, die Hordenweise herumziehen.

II. In dem Oestlichen Theil, sind zu merken

1. Das Königreich Manamatapa, darinn sehr viel Gold und Silber seyn soll, und wo die Portugiesen einige Colonien haben.
2. Das Gebiet der Portugiesen, darinn S. Jago.

§. 283. Unter den zu Africa gehörigen Inseln liegen einige vornen auf dem Atlantischen Meer; andere aber hinten auf dem Aethiopischen Meer.

I. Auf dem Atlantischen Meer liegen

1. Die Canarische oder glückselige Inseln, welche allesamt den Spaniern zugehören, und davon der Canari-See, der Canari-Zucker und die Canari-Vögel den Namen haben. Die merkwürdigsten derselben sind

- 1) Teneriffa, auf welcher der Berg Pico, über welchen die Astronomi vor diesem den Primum Meridianum gezogen haben.
- 2) Ferro, über welche dieser Meridianus heut zu tag gezogen wird.
- 3) Porto Santo und Madera zwo den Portugiesen gehörige Inseln.

2. Die Inseln des grünen Vorgebirgs, so den Portugiesen gehören, vor alters Hesperides und Gorgones genennet.

## II. Auf dem Aethiopschen Meer liegen

1. Die große Insel Madagascar oder S. Laurentii, so von vielen Regenten beherrscht wird, und auf welcher sich die Franzosen und Engelländer vestgesetzt haben.
2. Die Mascarenischen Inseln, unter welchen die Insel Bourbon und S. Maurice, so den Franzosen gehören, vor andern zu merken.

§. 284. In Ansehung seiner natürlichen Beschaffenheit ist dieser Theil der Welt an vielen Orten gesund und fruchtbar, an andern Orten aber desto ungesunder und öde. Der obere und untere Theil nemlich ist sehr fruchtbar, und an manchen Orten zur Viehzucht sehr bequem; insonderheit bringt Aegypten und die Barbarey eine große Menge Getreid hervor; womit die Europäer von alten Zeiten her an manchen Orten ihren Mangel ersetzt haben. Außer dem wird in diesem Land ein großer Reichthum von allerley vortreflichen Baum- und andern Früchten, wie auch sonst kostbaren Waaren, wie nicht weniger mancherley Gattungen von zahmen und wilden Thieren angetroffen; als nemlich Citronen, Pomeranzen, Feigen, Dattlen, Wein, Zucker, Honig, Wachs, Baumwolle, Stachs, Elephantenzähne, Gold, Silber, Balsam, Pfeffer, Acatien, Senneblätter, Pferde, Rinder, Schafe, Camele, Elephanten, Straußen, Affen, Bisam- und Meer-Ragen, samt den schönsten Schildkroten; item Löwen, Tiger- und Panterthiere, Leoparden und Crocodilen, welche letztere allein in Africa um den Nilum ihren Aufenthalt haben. Der mittlere Theil des Lands hingegen ist wegen der uners

trägs

träglischen Hitze und des darinn befindlichen Wasser-Mangels nicht nur sehr dürr, wüß und öde, sondern auch sehr ungesund, und wegen den darinn sich aufhaltenden vielen wilden und zum Theil giftigen Thieren und schädlichen Ungeziefers zu bewohnen, oder auch nur durchzureisen sehr gefährlich. Die eingebornen Einwohner sind im obern Theil noch ziemlich civilisirt, und meistens der Mahomethanischen Religion zugethan; die aber in den zu beyden Seiten und unten gelegenen Provinzen wohnen, sind meistens unwissende, rohe und blinde Heyden, und zum Theil unmenschliche Menschen-Fresser, die von Leib insgemein schwarz sind, und halb nackend gehen. Ubrigens nehren sie sich mehrentheils von der Viehzucht, den Früchten des Landes und von der Handlung mit den Europäern. In der Barbarey hingegen ist die Seeräuberey eine privilegirte Sache. Das weltliche Regiment ist bey den Africanischen Regenten Monarchisch und souverain.

## VON AMERICA.

S. 285.

**A**MERICA ist der vierte Haupt-Theil unserer Erdkugel, liegt uns Europäern gegen Abend, und wird sonst auch die neue Welt und West-Indien genennet.

Dieser Theil der Erden ist uns Europäern erst gegen das Ende des XV. Jahrhunderts, da er A. 1492 von Christophoro Columbo einem Genueser zuerst entdeckt, und fünf Jahr hernach von Americo Vesputio, einem Florentiner,